

Ruth Wiederkehr

Das Hermetschwiler Gebetbuch

Studien zu deutschsprachiger Gebetbuchliteratur der
Nord- und Zentralschweiz im Spätmittelalter.

Mit einer Edition

DE GRUYTER

Inhalt

Einleitung — 1

- 1 Das Kloster: Geschichte und Bibliothek — 12**
 - 1.1 Die Geschichte des Frauenklosters Hermetschwil — 12
 - 1.1.1 Von der Gründung bis 1350 — 13
 - 1.1.2 Emanzipation und Reform: Das Kloster 1350 bis 1500 — 17
 - 1.1.3 Von der Reformation bis zur Klosterschließung — 21
 - 1.2 Frauenklöster und ihre Bibliotheken — 25
 - 1.2.1 Frühchristliche Grundlagen — 27
 - 1.2.2 Mittelalterliche Bibliothekskataloge aus Frauenklöstern — 29
 - 1.2.3 Untersuchungen zu mittelalterlichen Bibliotheken in Frauenklöstern — 35
 - 1.3 Hermetschwiler Buchverwaltung und Buchbestand — 42
 - 1.3.1 Die Erforschung der Bibliothek — 43
 - 1.3.2 Die Bauten — 47
 - 1.3.3 Schreibtätigkeit in Hermetschwil — 50
 - 1.3.4 Das Bücherverzeichnis von 1697 — 54
 - 1.4 Beziehungsnetze über Handschriften — 59
 - 1.4.1 Der Hermetschwiler Handschriftenbestand im 15. Jahrhundert — 60
 - 1.4.2 Die Parallelüberlieferungen im Engelberger Gebetbuch — 63
 - 1.4.3 Hermetschwil als Sammelbecken? Provenienzen und Buchbeschaffung — 68
 - 1.5 Fazit: Regionale Netzwerke und Herkunft prägen die Bibliothek — 74
- 2 Das deutschsprachige Gebetbuch — 79**
 - 2.1 Forschungsüberblick — 79
 - 2.2 Die Sarnen Gebetbücher — 90
 - 2.2.1 Überlegungen zu Kodikologie und Provenienz — 91
 - 2.2.2 Inhaltliche Gemeinsamkeiten: Sechs Fallstudien — 98
 - 2.3 Was ist ein Gebetbuch? Eine Charakterisierung — 116
- 3 Die Gebete im Hermetschwiler Gebetbuch — 123**
 - 3.1 Das Gebet: Begriffsdefinition — 123
 - 3.2 Die Form der Gebete — 128
 - 3.2.1 Die Gebetsanweisungen — 128
 - 3.2.2 Adressaten: Gott und die Fürsprecher — 135
 - 3.2.3 Klangliche und rhythmische Stilmittel — 139
 - 3.3 Die Sprache der Gebete — 144
 - 3.3.1 Das Verhältnis zwischen Latein und Deutsch — 144
 - 3.3.2 Die Identität der Betenden — 147
 - 3.3.3 Die Motivik der Nähe in den Gebeten des HG — 150

- 3.4 Gebete im Alltag — 157
 - 3.4.1 Die Parameter ›privat‹, ›paraliturgisch‹ und ›liturgisch‹ — 157
 - 3.4.2 Das deutschsprachige Gebet in der Liturgie: Kommunion und Stundengebet — 163
 - 3.4.3 Paraliturgisches Beten: Die Bedeutung der Musik und der Bilder — 171
 - 3.4.4 Privatgebete? Heilssicherung auf drei Arten — 184
 - 3.5 Fazit: Passion im Zentrum — 189

- 4 Heilsegen und Alltagswissen — 193
 - 4.1 Sprachmagie: Begriffe — 193
 - 4.2 Der ›Wettersegen‹ — 196
 - 4.2.1 Übersetzung des Hermetschwiler ›Wettersegens‹ — 197
 - 4.2.2 Inhalt und Aufbau — 200
 - 4.2.3 Überlieferung der Wettersegen — 205
 - 4.2.4 Gebrauch und Wirkungsabsicht — 207
 - 4.2.5 Kunst der Vorhersage: Die ›Donnerprognostik‹ — 208
 - 4.3 Heilung und Diätetik — 210
 - 4.3.1 Mit Zauber und Segen gegen Krankheit — 212
 - 4.3.2 Prophylaxe: Die Gesundheitsregeln — 220
 - 4.4 Mnemotechnik und Katechese — 226
 - 4.4.1 Den Kalender abzählen: Cicioianus — 228
 - 4.4.2 Ein Abecedarium als Lebensanleitung — 233
 - 4.5 Fazit: Das HG als Begleiter durch das Jahr — 236

- 5 Edition des Hermetschwiler Gebetbuchs — 238
 - 5.1 Kodikologischer Beschrieb mit exemplarischen Untersuchungen — 238
 - 5.1.1 Die äußere Beschaffenheit — 238
 - 5.1.2 Datierung und Lokalisierung: Inhalt, Wasserzeichen, Schrift und Sprache — 240
 - 5.1.3 Gebrauchsspuren — 250
 - 5.1.4 Verteilung der Texte — 252
 - 5.2 Editorischer Bericht — 256
 - 5.2.1 Textgliederung, Titelgebung und Layout — 256
 - 5.2.2 Sprachapparat — 258
 - 5.2.3 Editorische Eingriffe — 258
 - 5.2.4 Kritische Vorbemerkungen — 263
 - 5.3 Das Hermetschwiler Gebetbuch — 268
 - Verzeichnis der Texte mit Angaben zu Parallelüberlieferungen und Ausgaben — 268
 - Inhaltsverzeichnis der Texte — 275

Schluss — 362

Literaturverzeichnis — 367

Abkürzungen und Siglen — 367

Archivalien — 367

Wörterbücher und Datenbanken — 368

Texte, Forschungsliteratur — 369

Abbildungsverzeichnis — 394

Register — 396

Register der Namen, Personen, Werke und Orte — 396

Handschriftenverzeichnis — 402